

Presseerklärung

Viele tausend Menschen fordern eine internationale Untersuchung der ungeheueren Menschenrechtsverletzungen, die gegenwärtig weltweit geräuschlos grassieren. In den letzten Jahren haben diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit derart zugenommen, dass wir offen von einem Angriff auf die gesamte Zivilbevölkerung sprechen können.

Dieser Angriff wird mit einer Technologie verübt, die unsichtbar auf Distanz jenseits aller Grenzen und Begrenzungen funktioniert und die in diesem Augenblick gegen wehr- und ahnungslose Bürger eingesetzt wird.

Die Opfer betreiben fortwährend Lobbyarbeit, um diese Verbrechen an verantwortliche Regierungsvertreter, Menschenrechtsorganisationen, internationale Führungskräfte und die Presse heranzutragen. Meistens erhalten sie keine Antwort wegen des allgemeinen Mangels an Wissen über diese Technologie. Psychiatrische Einrichtungen diagnostizieren die Opfer häufig als psychotisch. Und Anzeigen, die bei den örtlichen Polizeireviere erstattet werden, werden oft als psychische Probleme behandelt oder ignoriert. Es mag einige Jahre dauern bis der „stille Holocaust“ öffentlich bekannt wird. Für die Opfer ist dieser Vergleich sehr real!

Das Ausmaß der beklagten Verbrechen und die Schwere der Beschuldigungen rechtfertigen eine dringende internationale Untersuchung.

Während es weltweit so viele Opfer gibt, die sich mit Hilfe des Internets zu einer global koordinierten Bewegung vernetzen, sind nur die eifrigsten und bewusstesten in der Lage, über diese Verbrechen zu berichten; die tatsächliche Zahl der Opfer ist um ein Vielfaches größer als diese Gruppe von Aktivisten.

Im Januar 2007 erschien der Artikel „Mind Games“ („Psycho-Spiele“) in der „Washington Post“, geschrieben von dem Journalisten Sharon Weinberger, über die Opfer und die Selbsthilfeorganisation Freedom From Covert Harassment and Surveillance (Recht, ohne heimliche Folter und Überwachung zu leben).

Seitdem treten überall auf der Welt neue Opfer immer zahlreicher in die Öffentlichkeit. Sie fordern, dass diese Verbrechen publik gemacht werden, bestehen auf einer internationalen Untersuchung und initiieren eine gemeinsame Kampagne gegen Folter und organisiertes Stalking mit gelenkten Strahlenwaffen (DEW).